

--

MATRIKELNUMMER

Name:

Vorname:

Unterschrift:

Modul-Abschlussklausur zum

C-Modul Nr. 32551

Supply Chain Management

Termin: 30. März 2009, 14⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

Prüfer: Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

Aufgabe	1	2	3
maximale Punktzahl	30	60	30
erreichte Punktzahl			

Gesamtpunktzahl:

Note:

Datum:

Unterschrift des Prüfers

HINWEISE ZUR BEARBEITUNG

- Die Klausur besteht aus einem Aufgabenteil inklusive Lösungsbögen. Überprüfen Sie zunächst, ob Sie die korrekte Anzahl an Seiten **24** erhalten haben.
- Füllen Sie nun den Kopf des Deckblattes und der nachfolgenden Seiten aus!
- Die Klausur umfasst drei Aufgaben. Die gesamte Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Insgesamt können maximal 120 Punkte erreicht werden.
- Die Lösungen müssen auf die Vorder- und Rückseiten der dafür vorgesehenen Lösungsbögen eingetragen werden. Eigene mitgebrachte Blätter dürfen nicht verwendet werden! Schreiben Sie bitte nicht mit Bleistift (Ausnahme: Zeichnungen) und nicht mit Rotstiften!
- Bitte schreiben Sie leserlich! Unlesbarkeiten gehen zu Ihren Lasten!
- Trennen Sie bitte keine Klausurbögen ab!
- Als Hilfsmittel sind – neben Schreib- und Zeichengeräten – ausschließlich Taschenrechner zugelassen, die
 - nicht programmierbar sind,
 - keine Texte oder Formeln speichern können,
 - nicht drahtlos mit anderen Geräten kommunizieren können,
 - über keine alphanumerische Tastatur verfügen und
 - kein graphisches Display (z.B. zur Darstellung von Funktionsgraphen) besitzen.
- Unterschreiben Sie vor der Abgabe Ihre Klausur auf dem letzten beschrifteten Lösungsbogen!
- Teilen Sie sich Ihre Zeit ein! Als Anhaltspunkt für die Bearbeitungszeit der Aufgaben gilt: 1 Punkt entspricht ca. 1 Minute.

Viel Erfolg!

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 3

Matr. Nr.

--

Name:

.....

Aufgabe F1:

30 Punkte

- a) Beschreiben Sie die verschiedenen Normstrategien, die in einer Supply Chain Anwendung finden können, und legen Sie dar, in welchen Lebenszyklusphasen diese Strategien eingesetzt werden! **(10 P)**

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 4

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

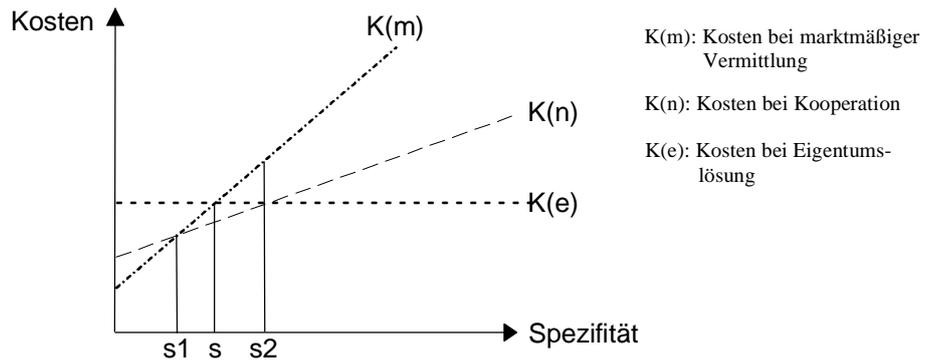
.....



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

.....

b) Erklären Sie die folgende Abbildung zum Zusammenhang zwischen Transaktionskosten, Spezifität und institutionellem Design! (10 P)



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 6

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 7

Matr. Nr.

--

Name:

.....

-
- c) Welche Charakteristika kennzeichnen ein virtuelles Unternehmen? Wo sehen Sie Vorteile, aber auch Schwierigkeiten bei dieser Art der Kooperation? **(10 P)**

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 8

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 9

Matr. Nr.

--

Name:

.....

Aufgabe F2:

60 Punkte

- a) Stellen Sie die Aufgaben des Strategic Network Planning dar! Gehen Sie dabei insbesondere auch auf die Probleme ein, die im Rahmen eines Strategic Network Planning auftreten können! **(15P)**

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 10

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 11

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



--

.....

- b) Der Reifenhersteller „Bobby Drive“ möchte die Nachfrage nach dem Reifentyp „All Year Long“ prognostizieren. Dabei sollen immer die Nachfragewerte der zurückliegenden sechs Monate in die Prognose eingehen. Gegeben seien folgende Nachfragewerte des Jahres 2008 (in tausend Reifen):

Monat	Nachfrage
Januar	52
Februar	51
März	56
April	60
Mai	53
Juni	50
Juli	52
August	53
September	55
Oktober	58
November	59
Dezember	53

- b1) Prognostizieren Sie für die Monate von Juli bis Dezember 2008 die Nachfrage mit Hilfe der exponentiellen Glättung erster Ordnung! Dabei sollen ein Glättungsparameter von $\alpha = 0,3$ und ein Prognosewert für Juni 2008 in Höhe von 51 (in tausend Reifen) zugrunde gelegt werden. Ermitteln Sie zudem den durchschnittlichen Prognosefehler für den gesamten Betrachtungszeitraum! Runden Sie Ihre Ergebnisse bitte auf 2 Nachkommastellen! (9 P)
- b2) Prognostizieren Sie für die Monate von Juli bis Dezember 2008 die Nachfrage mit Hilfe der exponentiellen Glättung zweiter Ordnung! Dabei sollen ein Glättungsparameter von $\alpha = 0,3$ und eine exponentielle Glättung zweiter Ordnung für Juni 2008 in Höhe von 51 (in tausend Reifen) zugrunde gelegt werden. Ermitteln Sie zudem den durchschnittlichen Prognosefehler für den gesamten Betrachtungszeitraum! Runden Sie Ihre Ergebnisse bitte auf 2 Nachkommastellen! (15 P)
- b3) Stellen Sie die durchschnittlichen Prognosefehler der beiden Verfahren vergleichend gegenüber und begründen Sie kurz, warum der durchschnittliche Prognosefehler des einen Verfahrens höher ausfällt als der durchschnittliche Prognosefehler des anderen! (6 P)

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 13

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 14

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 15

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 16

Matr. Nr.

--

Name:

.....

- c) Erläutern Sie die Grundidee sowie Vor- und Nachteile des Konzeptes Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment (CPFR)! **(15P)**

Supply Chain Management

30. März 2009

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel

KLAUSURBOGEN 17

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 18

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 19

Matr. Nr.

--

Name:

.....

Aufgabe F3:

30 Punkte

- a) Welche Konzeptionen des Controlling existieren und welche Aufgaben kommen einem Controlling laut diesen Konzeptionen zu? Wie kann ein Supply Chain Controlling in diese Controlling-Konzeptionen eingeordnet werden? **(15 P)**

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 20

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 21

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 22

Matr. Nr.

--

Name:

.....

-
- b) Beschreiben Sie das Stufenmodell zur Einführung der Prozesskostenrechnung in der Supply Chain nach WEBER! Welche Motive gibt WEBER für die stufenweise Einführung der Prozesskostenrechnung an? **(15 P)**

Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 23

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....



Supply Chain Management
30. März 2009
Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. G. Fandel
KLAUSURBOGEN 24

Matr. Nr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name:

.....

